

## Mutmacher- Stories Folge 33

25. September 2017

### **Fremde werden Freunde – eine ganz besondere Geschichte aus Wien**

*Fremde werden Freunde – das sind wir. Komplett verschieden und doch wieder gleich. Wien liegt uns allen am Herzen und ein Miteinander finden wir wichtig. Deshalb machen wir Dinge gemeinsam – vom Deutschlernen über Kochen und Fußball bis zu Stadtspaziergängen. Und noch viel mehr.*

# Freunde

FremdewerdenFreunde.at

Foto: Fremde werden Freunde

Das ist auf der Homepage von Fremde werden Freunde zu lesen ([www.fremdewerdenfreunde.at](http://www.fremdewerdenfreunde.at)). Ihre Idee steckt an!

Ein Mail am vergangenen Samstag in der Früh.

Eine Freundin aus der persischen Community in Wien leitet mir ein Mail weiter, weil sie es als Initiative zur „respektvollen Integration“ versteht:

*Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Familie!  
Im Herbst 2015 haben eine tolle Gruppe an Leuten und ich, die Initiative Fremde werden Freunde ins Leben gerufen. Ziel war es, Geflüchtete mit Wienerinnen und Wienern bei unterschiedlichsten Aktivitäten zusammenzubringen.*

*Ein Miteinander zu schaffen, Inklusion zu leben und einander einfach ein wenig besser kennenzulernen. Rückblickend können wir stolz sagen, wir waren ziemlich erfolgreich. Mittlerweile leitet Hamada aus dem Irak die wöchentliche Tischtennisgruppe, Ahmed aus Syrien veranstaltet Wanderungen in- und rund um Wien, Martin aus Wien organisiert jeden Donnerstag eine Schachgruppe, es gibt einen Chor, Kochgruppen, Lauftraining, Nähgruppen, Yoga, Spielenachmittage, gemeinsam organisierte Kuchenstände, Museumsausflüge, ich habe mit Yousif und Ali refugium.wien (-->/fb/refugium.wien – ein Glas- und Textildesignlabel) gegründet und und und...*

*Unsere Gruppen wachsen und Aktivitäten kommen hinzu, wenn Menschen zu uns finden und Lust haben, sich zu engagieren. Jede/r so wie sie oder er will und kann.*

*Herr Bolena beispielsweise engagiert sich, indem er uns jeden Freitag drei Stunden lang seine Tischtennishalle zur Verfügung stellt. Helmut ist ein begeisterter Läufer und engagiert sich, in dem er einfach andere Menschen einlädt jeden Mittwoch Abend mit ihm durch den Prater zu laufen. Ahmed macht die herrlichsten arabischen Süßigkeiten, großartiges Engagement!*

*Kurz - sehr viele Menschen sind mittlerweile ein Teil von Fremde werden Freunde und stellen Geld, Raum, Kontakte, Waren, Eintrittskarten, Know-How etc. oder einfach Zeit zur Verfügung und tragen damit einen wesentlichen Teil zu diesem Projekt bei.*

*Und das Allerwichtigste habe ich bis jetzt noch gar nicht erwähnt, das worum es eigentlich geht, neben zivilgesellschaftlichem Engagement, Miteinander, gesellschaftlichem Zusammenhalt, Inklusion usw...das allerwichtigste sind Freude und Spass! Und wir haben Spass! Spannende Menschen begegnen sich und Neues entsteht. Es ist konstruktiv und das macht Freude. Und Freude ist wichtig, vor allem in Zeiten wie diesen. Für jede und jeden.*



Foto: VWFI

Der Besuch zur Eröffnung des Salons der Zivilgesellschaft stand, als ich das Mail erhalten habe, schon in meinem Terminkalender. Und kurz vor 14 Uhr habe ich am vergangenen Samstag vor dem Haus Garnisongasse 11 Kathrin Limpel und Ina Pervan-Al Soqauer zu einem kurzen Video Interview gebeten:



Auf der Website und auf ihrer Facebookseite <https://www.facebook.com/fremdewerdenfreunde.at/> wird deutlich, dass aus den ersten Begegnungen im Jahr 2015 eine Vielzahl von Freundschaften entstanden ist. Und diese Freundschaften verändern.

Es sind Menschen, denen das #miteinander wichtig ist. Sie haben an unzähligen Orten Menschen unterschiedlichster Lebenswelten zusammengebracht. Sie sind leitende ManagerInnen, UnternehmerInnen, Studierende, ... Menschen, die Initiative ergriffen, ihre Ideen und Netzwerke eingebracht, Aufgaben übernommen, Aktivitäten gestartet haben.

Selbst sehen sie sich als „Menschen, denen Miteinander wichtig ist. Gemeinsam stärken sie sozialen Zusammenhalt und fördern zivilgesellschaftliches Engagement. Deshalb machen sie Dinge gemeinsam. Sie wandern, musizieren, laufen, nähen, kochen, diskutieren und organisieren. Weil so aus Fremden Freunde werden.“



Foto: <http://www.fremdewerdenfreunde.at/>

Ihr Tun stärkt und fördert Potentiale von **Menschen** und ihr **zivilgesellschaftliches Engagement**. Als besondere Momente empfinden sie es, wenn gesellschaftlich benachteiligte Menschen selbst Verantwortung übernehmen und mit tun – und diese Erfahrungen werden immer mehr.

Und mit einem Hauch von Ironie reflektieren sie auf ihrer Website:

*Für manche klingt das nach netten Aktivitäten. Ja, das sind sie. Sehr nette sogar. Doch da ist viel mehr. Da ist **Empowerment, gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion, Lernen, Bewegung, psychische Entlastung, Freude und damit Potentialentfaltung**. Und da ist vor allem viel #Miteinander.*

Für dieses #Miteinander haben sie als junge Organisation auf verschiedenen Ebenen bereits Anerkennung und Wertschätzung erhalten. Medial wurde in zahlreichen Medien berichtet. Ihr **Wissen** zum Thema Zivilgesellschaft und Inklusion wird nachgefragt. Sie sind **Preisträger** der *Austria16* als „Österreicher des Jahres für humanitäres Engagement“ der Tageszeitung *Presse* und des Guten Preises der Diakonie.

Der Salon in der Garnisongasse 11 im 9. Bezirk ist nun ein besonderer Meilenstein in der Geschichte von Fremde werden Freunde.

Dazu Ina Pervan – Al Soqauer:



Fremde werden Freunde – Sie sind für mich die MutmacherInnen dieser Woche.

Ich wünsche Ihnen für diese Woche besondere Zeiten für Ihre Freundschaften.

Herzlichst

Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsereprojekte/mutmacher-stories/>



*Copyright © 2017 VWFI, All rights reserved.*

Neue Woche, neuer Mut

**Our mailing address is:**

VWFI  
Brunnengasse 72/10  
Wien 1160  
Austria